Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 727

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, außerdem auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 16. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin,** 15. Okt. Der Eintritt kühler und herbstlicher Witterung dürfte den Aufenthalt des Kaisers und der Kaiserin in Hubertusstock abkürzen; überdies gedachte der Kaiser am Montag Nachmittag der Leichenfeier für den verstorbenen ehemaligen Kriegsminister General v. Kameke in der Garnisonkirche beizuwohnen. Jedenfalls wird der Kaiser am künftigen Mittwoch der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Bremen beiwohnen; der Reichskanzler, die Mehrzahl der Staatssekretäre und der preußischen Minister werden dabei den Kaiser umgeben. Auch der kommandirende General des 9. Armeekorps, Graf Waldersee, wird sich im Gefolge des Kaisers befinden. Mit kurzen Unterbrechungen wird der Kaiser dann im Neuen Palais zu Potsdam residiren, von wo das Hoflager erst Ende Dezember oder Anfang Januar nach Berlin verlegt wird.

— Die „Voss. Ztg." schreibt: Bei der jetzigen Wahlbewegung ist besonders das starke Hervortreten der Landrathskandidaturen auffällig. Wenn sämmtliche Landräthe, die aufgestellt sind, auch gewählt werden, so besteht das neue Abgeordnetenhaus fast ausschließlich aus Landräthen. In der einen Provinz Hannover, die früher von Landrathskandidaturen überhaupt nichts wußte und in der noch 1888 nur ein einziger Landrath gewählt wurde, sind diesmal bereits acht Landrathskandidaturen bekannt. Es ist Aussicht vorhanden, daß sich diese Kandidaturen noch entsprechend vermehren. Indessen dürfte der Reichskanzler über die kommende Landrathskammer nicht sehr entzückt sein, da diese Herren mit ganz geringen Ausnahmen auf das konservative Tivoliprogramm und auf den Bund der Landwirthe schwören. Wie weit diese Kandidaturen dem preußischen Ministerpräsidenten gelegen kommen, ist eine andere Frage. Wenn dem Grafen zu Eulenburg in der letzten Zeit von nationalliberaler Seite mit besonderem Nachdruck zu Gemüthe geführt ist, er lasse die Zügel der Regierung am Boden schleifen, so darf man wohl annehmen, daß ihm dieser Wettlauf der konservativen Renner nicht unangenehm ist. Der großen Mehrheit des Volkes ist es aber ziemlich gleichgiltig, ob ein Landrath mehr nationalliberaler oder mehr konservativer Färbung gewählt ist. Denn man weiß nur zu gut, daß beide schließlich tanzen, wie der Ministerpräsident pfeift.

— Zum Fall des Kaufmanns und Ingenieurs Paasch schreibt die „Kons. Korrespondenz":

So wenig wir selbstverständlich das Auftreten des Paasch zu billigen vermögen oder seine Sache zu der unsrigen zu machen gedenken, so übereilt bedauerlich erscheint uns der Widerspruch in den verschiedenen richterlichen Erkenntnissen gegen ihn. Diese verschiedene Auffassung von Handhabung der Gesetze hat leider in einzelnen Kreisen unseres Volkes das Vertrauen auf einheitliche Rechtsprechung erschüttert. Zugleich bietet sie dem radikalen Antisemitismus den gewünschten Anlaß zu wühlerischer Hetzerei und zur Erregung von Unzufriedenheit. Wie verlautet, wollen denn auch die Antisemiten den Fall Paasch zu Angriffen auf unsere Regierung und Justizbehörden ausbeuten.

* **Dortmund,** 14. Okt. Bei der Berathung der Militärvorlage wurde bekanntlich vom Bundesrathstische aus bestritten, daß im Reiche wesentliche Kulturaufgaben wegen Mangels an Mitteln zurückblieben. In Preußen scheint uns aber, schreibt man von hier der „Frkf. Ztg.", das doch der Fall zu sein. Am hiesigen Amtsgericht, einem der größten überhaupt, ist nicht einmal ein Zeugenzimmer vorhanden, und wird auch nicht beschafft, obwohl die Bürgerschaft sich dieserhalb wiederholt beschwert hat. Außerdem müssen die Parteien vielfach die Zeugen selbst aufrufen, weil für zwei Richter nur ein Gerichtsdiener vorhanden ist. Vor einiger Zeit hatte die Gattin eines bekannten Schriftstellers am Bagatellgericht zu thun. Der Richter forderte diese Dame auf, die folgende Zeugin hereinzurufen. Weil dieses nun die Gegnerin der Dame in dem Prozesse war, und der Richter nach ihrer Auffassung sie dabei hart angefahren haben sollte, so regte sich die Frau derart auf, daß sie laut zu weinen begann. Der Gatte der Dame beschwerte sich bei dem Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Falk. In der Erregung brauchte er Redewendungen, die ihm eine Anklage wegen Beleidigung des Richters zuzogen. Der Schriftsteller ist dieserhalb mit 300 M. bestraft worden. Bei den Zivilprozessen hat ein Richter gewöhnlich in einem Termine 100 bis 150 Sachen abzuwickeln. Das wäre doch Arbeit für zwei, aber es fehlt eben an den nöthigen Kräften.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Liegnitz,** 14. Okt. Am Mittwoch begannen vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlungen gegen den Handelsmannssohn Hermann Rupprecht aus Alzenau bei Haynau wegen Vatermordes. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, in der Nacht vom 15. zum 16. März d. J. seinen Vater, den Handelsmann Ernst Rupprecht, als dieser von Bunzlau kommend sich zwischen Mittlau und Töppendorf im Walde befand, mittelst eines Lefaucheux-Revolvers geschossen und ihm derartige Wunden beigebracht zu haben, daß er in der Nacht zum 23. März verstarb. Der Angeklagte ist 19 Jahre alt, er war beim Vater im Getreidehandel thätig, stand aber nicht mit diesem auf gutem Fuße. Es waren über vierzig Zeugen vorgeladen. Der Angeklagte wurde heute zum Tode verurtheilt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 15. Okt. Der geschäftsführende Ausschuß der „Berliner Gewerbeausstellung 1896" hat nunmehr in einer Sitzung unter Vorsitz des Kommerzienraths Kühnemann zur Antwort des Magistrats Stellung genommen. Es wurde die ablehnende Haltung des Magistrats allseitig lebhaft bedauert, aber andererseits auch betont, daß zur Zeit sich nichts dagegen thun lasse. In der Sache selbst werde durch die Ablehnung des Magistrats jedenfalls nichts geändert, die Ausstellung sei gesichert und werde mit oder ohne Unterstützung des Magistrats durchgeführt werden. Ueber die Terrainfrage schon jetzt Entscheidungen zu treffen, wurde für verfrüht erachtet, nur wurde in Hinweis auf eine irrthümliche Mittheilung in der Presse über voraussichtlich hohe Entschädigungen betont, daß in den leitenden Kreisen nicht daran gedacht werde, für Ueberlassung von Ausstellungsgrundstücken überhaupt irgend welche Entschädigung zu zahlen, daß man vielmehr nur ein Gebiet wählen werde, das unentgeltlich dem gemeinnützigen Zwecke zur Verfügung gestellt werde. Der geschäftsführende Ausschuß trat außerdem der Gruppeneintheilung näher. Die provisorischen Gruppenvorstände sollen nunmehr sich fest bilden und die Agitation in weitere Kreise tragen und zugleich über die Bildung von Unterabtheilungen schlüssig werden. Die Gruppen der Textilindustrie und der Holzindustrie, sowie die Gruppe für Glas, Porzellan, Kunststein und Thon u. a. sind in letzterer Beziehung schon vorgegangen. Man glaubt, daß für etwa 18 Gruppen Unterabtheilungen gebildet werden müssen. Die Gesammtzahl der Gruppen, die ursprünglich auf 26 angenommen war, ist vorläufig auf 23 festgesetzt worden. Die Gruppe für Transport- und Verkehrswesen ist mit der für Maschinenbau vereinigt, die zugleich auch den Schiffsbau mit umfassen wird. Die Wohlfahrtseinrichtungen, für die zuerst eine besondere Gruppe geplant war, werden in der Gruppe für Gesundheitspflege zur Geltung kommen, und endlich ist die Gruppe der Hausindustrie mit der für Unterricht und Erziehung zusammengethan. Demnächst soll eine Gesammtsitzung aller Gruppenvorstände abgehalten werden.

Für das neue Berliner Frauengymnasium soll ein „Freistellen-Ausschuß" gebildet werden, der Mittel zur Stiftung von Freistellen sammeln soll. Schon jetzt haben sich zahlreiche unbemittelte, strebsame junge Mädchen mit der Bitte um Gewährung freien Unterrichts an das Komitee gewendet.

† **Ueber einen grausigen Fund** wird der „Königsb. Hart. Ztg." aus Angerburg berichtet. Die dortige Kirche soll mit unterirdischer Dampfheizeinrichtung versehen werden. Neben dem Grabgewölbe stießen die Maurer auf einen kleinen Quadratraum von vier Fuß, in diesem stand ein zerbrochener Stuhl, daneben befand sich auf dem Boden ein menschliches Gerippe und Knochen, vier Theile eines Helms und Reste von Stiefeln. Die Wände waren rund herum wie von Fingernägeln zerkratzt. Dies alles läßt darauf schließen, daß hier jemand lebendig eingemauert gewesen ist.

† **Der Korrektor** der Kursker „Gouvernem.-Ztg.", Karaulow, erschoß den Redakteur Cholodow, weil dieser sich geweigert, ihm auch die Nachtkorrektur zu überlassen. Auch auf die zur Hilfe herbeieilenden Personen schoß Karaulow, so daß sie, vom Ausgang abgeschnitten, durch das Fenster des zweiten Stockes ins Freie sprangen, wobei mehrere schwer verletzt wurden. Karaulow stellte sich selbst der Polizei.

Lokales.

Posen, 16. Oktober.

p. **Mord.** Ueber Nacht hat der Arbeiter Kokocinski in seiner Wohnung, Barlebenshof Nr. 6, seine Ehefrau erwürgt. Die Nachbaren des K. hatten gegen Mitternacht ein aus der Wohnung kommendes furchtbares Geschrei vernommen und auf dem Polizeirevier-Bureau in der Dominikanerstraße Anzeige davon erstattet. Kokocinski erschien dann heute Morgen daselbst ganz ruhig und verlangte eine Meldekarte, „da seine Frau gestorben sei". Er wurde indessen sofort festgenommen und in seiner Wohnung eine Haussuchung vorgenommen, bei der man die Leiche der Frau in einem schrecklichen Zustande vorfand. Kokocinski hat bereits wegen Todtschlags vier Jahre Zuchthaus verbüßt und zwar, weil er auch seine erste Frau ums Leben gebracht hat.

* **VII. ordentliche Provinzialsynode.** (Vorbericht.) In ihrer heutigen Sitzung, welche bereits um 9 Uhr Morgens begann, beschäftigte sich die Synode zunächst mit den Anträgen Graf zur Lippe, betreffend die Beschäftigung der Kandidaten im kirchlichen Dienst und Saran-Schmidt, betreffend die Vorbildung der Kandidaten. Die beiden Anträge, welche gemeinschaftlich berathen wurden, sind bereits von einer Kommission geprüft. Die Kommission hat der Synode in Berücksichtigung der Gesichtspunkte jener Anträge mehrere detaillirte Vorschläge gemacht, welche nach kurzer, lebhafter Debatte angenommen wurden. Darauf erstattete der Synodal-Assessor Warnitz-Obornik der Synode Bericht über die kirchlichen Stiftungen der Provinz Posen, wobei er sich auf den gedruckt vorliegenden Bericht beziehen konnte. Schließlich wurden noch die Wahlen der Vertreter zur General-Synode und der Deputirten zur theologischen Prüfungs-Kommission vorgenommen, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

p. **Plötzlicher Tod.** Als gestern ein 75jähriger früherer Lehrer von einem Spaziergang heimkehrend die Treppe zu seiner Wohnung in der St. Martinstraße hinaufsteigen wollte, brach er plötzlich todt zusammen. Der sogleich hinzugerufene Arzt stellte fest, daß ein Gehirnschlag dem Leben des alten Herrn ein Ende gemacht hatte.

p. **Fuhrunfall.** Beim Zeughause an der Gr. Gerberstraße brach gestern Nachmittag an einem schwer mit Aepfeln beladenen Wagen die Vorderaxe. Bevor die Aepfel auf einen anderen Wagen umgeladen werden konnten, vergingen über zwei Stunden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 16 Bettler, 2 Dirnen und 2 Obdachlose, gestern 2 Bettler, eine Dirne, ein Obdachloser, ein Töpfergeselle, der die Passanten auf dem Alten Markt belästigte, ein Zimmergeselle wegen Unterschlagung, ein Arbeiter wegen ruhestörenden Lärms und ein sinnlos betrunkener Mann, der auf der St. Martinstraße wiederholt hinstürzte. — Nach dem städtischen Krankenhause wurden zwei Personen geschafft, die bei Schlägereien schwere Kopfwunden davon getragen hatten. — Gestohlen wurden aus einer verschlossenen Bodenkammer in der Louisenstraße eine Anzahl Betten. — Konfiszirt wurden bei einem Fleischermeister in der Cybinastraße ein trichinöses Schwein und im israelitischen Schlachthaus zwei Rinderlungen. — Gefunden sind zwei Fahnen, ein Halstuch, ein Portemonnaie mit Geld sind ein Doppelschlüssel. — Zugelaufen ist ein kleiner Hund.

p. **Aus Wilda,** 16. Okt. Im Klunderschen Lokal fand am Sonnabend eine Versammlung polnisch-katholischer Hauswirthe statt. Dieselbe beschäftigte sich hauptsächlich mit der Einführung des polnischen Sprachunterrichts und nahm die bekannte Jersitzer Petition an den Kultusminister an.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. Oktober

Grand Hotel de France. Hauptmann Prey, die Sek.-Lieuts. Hanstein, Spiller u. Bennsen a. Frankfurt a. O., die Prem.-Lieuts. v. Berge-Herrendorf a. Liegnitz u. Krause a. Küstrin, Rittergutsbesitzer v. Taczanowski a. Chwalencin, Prälat Hebanowski a. Neustadt b. P., Fabrikdirektor Mallickh a. Znin, die Kaufleute Adler a. Leobschütz Schreiber u. Frau a. Inowrazlaw, die Rentiers Martiny a. Wilmersdorf u. Roznowski a. Krakau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Bojanowski a. Lgow, v. Chelmicki a. Bzowo, v. Kurnatowski a. Polen, v. Gockowski a. Plonkowo, Duszynski und Verwertajlo a. Kiew, die Kaufleute Lehmann a. Bremen, Rudolphi a. Liegnitz, Lewisohn a. Danzig, Emanuel a. Köln a. Rh., Eichler a. Berlin, Gellart u. Jaffée a. Wreschen, Gerichtsrath v. Sobeski a. Friedeberg, Lehrer Okoniewski a. Bialoz, Landwirth Radziejewski a. Gonsawa, Frau v. Moraczewska u. Tochter a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Ahrens a. Ottensen, Diercks, Wohl, Dienstfertig, Pabst, Käseberg u. Kaufmann a. Berlin, Schneider a. Plauen, Weigel a. Krimmitschau, Michels a. Krefeld, Peters a. Frankfurt a. M., Weigert, Wendriner u. Frau, Bärsch u. Krüger a. Breslau, Deimel a. Lüdenscheid, Katzenellenbogen a. Krotoschin u Keller a. Mannheim, Rittergutsbesitzer Kunath u. Frau aus Duschnik, Geometer Busch a. Dortmund, Frau Baumeister Niedel, Partikulier Weigert u. Frau Rentiere Milch u. Tochter a. Breslau, Oberinspektor Heuse a. Hamburg, Fabrikdirektor Lehr a. Regenwalde, Prem.-Lieut. Matthesius a. Posen, die Kaufleute Joseph, Quartiermeister, Joachimsohn u. Cohn a. Berlin, Michalke a. Brieg u. Porcher a. Hannover, königl. Landrath Dr. Frhr. v. Lützow a. Ostrowo, Assessor Löwenthal a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbes. v. Schickfuß u. Frau a. Renkon, Landw. Erwald a. Sagan, Inspektor Hoffmann a. Dresden, Frau Baronin v. Maltzahn a. Bromberg, Frau Major Schlenther u. Familie a. Berlin, Stadtrath Milch u. Frau, Refer. Milch, Hamburger, Dr. Jacobsohn a. Breslau, die Fabrikanten Motz a. Eisenspalterei u. Lüttge a. Bremen, Direktor Dr. Rellstab a. Berlin, Baumeister Krüger a. Magdeburg, die Studenten Richter, Mendelsohn und Baderski a. Warschau, Apotheker Jander a. Leipzig, die Kaufleute Clußmann a. Fürth, Remak, Freund, Schmidt, Leß u. Sandberger a. Berlin, Schubert a. Stargard, Goldstein a. Dessau, Lüdtke a. Metz u. Landsberger a. Halle a. S.

Hotel de Berlin. Die Agronomen Kozierowski a. Pakoslaw, Lombard a. Radomitz u. Glembocki a. Bittin, die Kaufleute Duszycki u. Frau a. Kalisch, Menrath a. Köln a. Rh., Clavier u. Strauß a. Berlin, Erle a. Inowrazlaw, Reichenbach a. Oelerand, Martiny a. Wilmersdorf, Simon u. Frau a. Rakwitz u. Simonsohn a. Zirke, Redakteur Jaraczewski a. Berlin, Rittergutsbesitzer Harmel a. Pommern, Amtsrichter Feldmann a. Koberwitz, die Agronomen Reinert a. Lochow u. Jeske a. Waldeck, Fleischermeister Holz u. Frau a. Rakwitz, Abiturient Lange a. Halle a. S., Fabrikant Schönfelder a. Auerbach i. S., Frau Weiß a. Konin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Davidsohn a. Inowrazlaw, die Ingenieure Weiland a. Berlin u. Gawronski und Frau a. Thorn, die Kaufleute Sander a. Augsburg, Gellermann a. Leipzig, Müller a. Liegnitz, Thönert a. Stettin, Lauer u. Rothschild a. Berlin u. Schultze a. Charlottenburg, Dr. Müwar a. Homburg v. d. H.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Fromm a. Kitzingen u. Brzesinski a. Bromberg, Landwirth Siepelt u. Frau a. Frankfurt a. O., Lehrer Kwiatkowski a. Bledzianow, Wirthschaftsinspektor v. Niegolewski a. Bardo, Lieut. Quassowski a. Tilsit, Frl. Brakowska a. Lisowo u. Frl. v. Krupocka a. Koreatow.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schröter a. Remscheid, Rosenberger, Friedeberger u. König a. Breslau, Lehmann a. Fürth, Lowien a. Elberfeld, Uhlig a. Annaberg u. Jacobsohn a. Göppingen, Inspektor Melms a. Magdeburg, Kand. Reisert a. Wollstein, Landwirth Fike a. Waldeck.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Brandes a. Breslau, Hayn a. Ratibor, Erle a. Dresden, Ginsberg a. Berlin, Gnaß a. Köln, Schemenau a. Küps i. Bayern u. Fink a. Magdeburg, Sek.-Lieut. v. Eynathen und Prem.-Lieut. Pasche a. Kottbus, Bez.-Feldw. Schreck a. Marienburg, Wallmeister Clitzsch a. Posen, Tischlermeister Anders a. Krotoschin, Sekretär Silber a. Grätz, Lehrerin Frl. Eiler a. Willigowo, Frau Rent. Hübner a. Liegnitz, Privatmann Fink a. Magdeburg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Treitel, Israel, Münke u. Smoszewski a. Berlin, Wakstock a. Stralkowo, Treitel a. Wronke, Heppner u. Familie a. Pleschen, Frau Smoszewski und Tochter a. Neustadt a. W., Rabbiner Dr. Bloch a. Jarotschin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 16. Oktober.

Bernhardinerplatz. Getreide mittelmäßig zugeführt. Der Ztr. Roggen 5,90—6 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste bis 7 M., Hafer 7,75—8 M. Heu wenig. Der Ztr. bis 2,75 M., 1 Bund Heu 35—40 Pf. Das Schock Stroh 20 bis 22 M. Ein Bund Stroh 45—50 Pf. Kartoffel weit über den Bedarf, auch Weißkraut in ganzen Wagenladungen; die Mandel kleine und

mittelgroße Köpfe 50–75 Pf., große Köpfe bis 1,50 M. Der Ztr. Kartoffel 1,20–1,50 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 94 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht durchschnittlich meist von 38 bis 44 M., Prima über Notiz. Hammel 60 Stück, das Pfd. lebend bis 18 Pf. Kälber 20 Stück, das Pfund lebend 35 bis 40 Pf. Rinder in Summa 7 Stück, leichte und Mittelwaare von 18–20 M. für den Ztr. lebend Gewicht. — Alter Markt. Kartoffeln der Ztr. 1,20 bis 1,50 M. Grünzeug Ueberfluß. Geflügel reichlich, Preise unverändert. Eier knapp, die Mandel 75 bis 80 Pf., 1 Pfd. Butter 1–1,30 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 63 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Birnen 60–80 Pf., Aepfel 80–90 Pf., die Tonne Pflaumen 1,50–1,75 M., Geschäft flau. Absatz in ganzen Wagenladungen selten. Der Verkauf beschränkte sich auf das Detail-Geschäft und wurde das Obst etwas billiger abgegeben. 1 Pfd. Birnen 5–10 Pf., 2 Pfd. 15 Pf., 2 Pfd. Pflaumen 10 Pf., später 15 Pf. Die Tonne Aepfel 80–90 Pf., das Pfund 10 Pf. 1 Pfd. Zwetschen 5–10 Pf. Dennoch war das Geschäft schleppend. Bei größerer Abnahme bedeutend billiger. — Wronkerplatz. Das Pfd. Schweinefleisch 50–60 Pf., Karbonade, Kammstück 75–80 Pf., Kalbfleisch bis 75 Pf., 1 Kalbsleber 1,30 M., 1 Kalbsgehirn bis 35 Pf., 1 Kalbszunge 40 Pf.. 1 Kalbsgeschlinge 75 Pf. bis 1 M., Hammelfleisch das Pfd. 55 Pf., 1 Hammelleber 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge bis 4 M., 1 Kalbskopf mit Gehirn 90 Pf., 1 Hammelgeschlinge 1 M. Fische reichlich. 1 Pfd. Hechte 80 Pf., Aale 1–1,20 M., 1 Pfd., Karpfen 70 Pf., große Schleie 65 bis 70 Pf., Bleie 40–60 Pf., Barsche 40–55 Pf., Karauschen 40 bis 60 Pf., Zander 50–60 Pf., Barwinen 55–65 Pf., 1 Pfund Weißfische 40–45 Pf., die Mandel Krebse 60 Pf. bis 1,50 M. — Sapiehaplatz. Angebot sehr umfangreich. 1 Hase 2–3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,40–1,60 M., ausgesuchte große frischgeschossene 1,70 M., 1 Paar Krammetsvögel 55–60 Pf., 1 leichte Gans 3–3,75 M., 1 große schwere fette Gans 5–6 M., das Pfd. geschlachtete Fettgänse 60–75 Pf. 1 Paar Hühner 3,75 bis 4,50 Mark. Die Metze Kartoffeln 7–8 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Zufuhren genügend, Geschäft langsam, Preise dieselben. Wild und Geflügel: Reichliche Wild-Zufuhr, lebhaftes Geschäft. Preise höher, Geflügel genügend. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise etwas gedrückt. Butter: Sehr lebhaft, Preise erhöht. Käse: Flott. Gemüse, Obst und Südfrüchte: ruhig, Preise wenig verändert.

Butter. Ia. per 50 Kilo 126–132 M., IIa do. 120–125 M., geringere Hofbutter 110–115 M. Landbutter 90–105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,50–4,00 M. p. Schock.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. Okt.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 30	14 10	13 80	13 50	12 70	12 20
Weizen, gelber		14 20	14 —	13 70	13 40	12 70	12 20
Roggen . . .		12 70	12 40	12 20	12 —	11 70	11 40
Gerste . . .		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer . . .		16 —	15 60	15 20	14 70	14 20	13 70
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,70	21,40	20,40 Mark.
Winterrübsen . .	22,20	21,10	19.80 „

** **Stettin,** 14. Okt. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft in der verflossenen Woche in allen Artikeln ein äußerst schleppendes und machte sich nur für Heringe etwas regerer Begehr bemerkbar. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2600 Ctr., vom Transito-Lager gingen 1000 Ctr. ab. Auch in der Vorwoche machte die Preissteigerung in den Termin-Märkten weitere Fortschritte. Die Stimmung bleibt dem Artikel günstig und namentlich ist es New-york, welches Preise stetig höher treibt. Unser Markt schließt unverändert sehr fest Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110–120 Pf., Menado braun und Preanger 133–146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120–125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110–112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95–105 Pf., Domingo 94–100 Pf., Maracaibo 90–95 Pf., Campinas superior 90–94 Pf., do. gut reell 84–88 Pf., do. ordinär 70–73 Pf., Rio superior 88–90 Pf., do. gut reell 82–84 Pf., do. ordinär 70–75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 709 Tonnen, und stellt sich somit die Total-Zufuhr von dort bis heute auf 282 793½ Tonnen, gegen 267 966 Tonnen in 1892 und 247 927 Tonnen in 1891 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft verlief angesichts der dieswöchentlichen kleinen Zufuhr ziemlich ruhig, ohne daß der Markt an Festigkeit irgendwie eingebüßt hätte. Die Frage für die kleineren Sorten war sehr lebhaft, konnte aber wegen Mangels an Waare nur zum Theil befriedigt werden. Bezahlt wurde für Ostküsten-Large-Fulls 31–32 M., Crownfulls 25–25,50 M., ungest. Vollheringe 22–25 M., Crownmattfulls 24,00–24,50 M., Medium Fulls 20–23 M., ungestempelte Matties 17–19 M., Crownihlen 17–17,50 M., Crown- und ungestempelte Mixed 17–18 M., Tornbellies 14–15 M. unversteuert. Die Vorräthe von Shetländer Heringen sind bis auf Crownihlen, welche mit 17,50 M. bezahlt werden, nahezu geräumt. — Auch von Norwegischen Fettheringen erreichte der Import während der letzten Woche nur den geringen Umfang von 1705 To. Die Frage war besonders lebhaft für Reellmittel und Mittel; auch wirklicher Kaufmanns ist gesucht, wogegen Großmittel augenblicklich schwächer abgegt. Preise stellten sich für Kaufmanns auf 17–19 M., Großmittel 15–17 M., Reellmittel 14–15,50 M., Mittel 12–13 M. unversteuert. — Alte Schwedische Fulls wurden mit 15–16 M. unversteuert bezahlt und sind ferner dazu käuflich. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 4. bis 10. Oktober 6770 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 10. Oktober 183 191 To., gegen 152 169 Tonnen in 1892 und 132 651 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

** **Leipzig,** 14. Okt. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. pr. Oktbr. 3,45 Mark, p. November 3,45 M., per Dezember 3,47½ M., Januar 3,50 M., p. Februar 3,52½ M., per März 3,55 M., per April 3,57½ M., p. Mai 3,60 M., p. Juni 3,65 M., p. Juli 3,65 M., p. August 3,65 M., per Sept. 3,65 M. — Umsatz 50 000 Kilo.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.		Temp. i. Cels. Grad
14. Nachm. 2	754,8	SW frisch	bedeckt		+11,5
14. Abends 9	750,9	W leicht	bedeckt	¹)	+ 7,5
15. Morgs. 7	747,3	SW l. Zug	bedeckt	²)	+ 8,5
15. Nachm. 2	748,6	W mäßig	bedeckt		+12,8
15. Abends 9	750,1	SW l. Zug	bedeckt	³)	+11,5
16. Morgs. 7	750,9	Windstille	bedeckt	⁴)	+ 9,7

¹) Von 6¾ Uhr an Regen. ²) Nachts Regen. ³) Vormittag und Abends Regen. ⁴) Nachts Regen, früh Dunst.

Niederschlagshöhe in mm am 15. Okt. Morgens 7 Uhr 5,3.
„ „ 16. Okt. Morgens 7 Uhr 3,3

Am 14. Okt. Wärme-Maximum + 12,0° Cels.
Am 14. „ Wärme-Minimum + 4,9° „
Am 15. „ Wärme-Maximum + 13,4° „
Am 15. „ Wärme-Minimum + 7,1° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. Okt. Mittags 0,64 Meter
„ „ 15. „ Morgens 0,62 „
„ „ 16. „ Morgens 0,60 „

Telegraphische Nachrichten.

Stettin, 16. Okt. Seit gestern sind 4 weitere Erkrankungen und 4 Todesfälle an Cholera wieder vorgekommen.

Rom, 16. Okt. Nach einem Telegramme aus Florenz brach heute früh 2 Uhr in einer großen Seidenfabrik ein Feuer aus, durch welches die Fabrik und das Waarenlager zerstört wurden. Der Schaden wird auf 1½ Millionen Lire geschätzt. Die Feuerwehren von Florenz und Prato waren anwesend. Es gelang ihnen schließlich dem Schadenfeuer Einhalt zu thun.

San Martino, 15. Okt. Der König und die Königin, der Prinz von Neapel, der Herzog von Aosta, der Ministerpräsident Giolitti, sowie der Kriegs- und Marineminister sind heute Vormittag von Monza hier eingetroffen, um der Enthüllung des Denkmals für den König Victor Emanuel beizuwohnen. Der Feier wohnten auch zahlreiche Generäle und Präfekten bei, ferner Delegirte von 147 Vereinen, darunter 113 Kriegervereinen. Zunächst wurde eine Messe in der Kapelle des Beinhauses abgehalten, hierauf ordnete sich der Zug und setzte sich zum Denkmale in Bewegung. Senator Brida hielt eine Ansprache, in welcher er das Denkmal als ein militärisches Museum der Einigung Italiens bezeichnete, und schloß mit dem Wunsche, daß Gott das Vaterland in seinen Schutz stets nehmen möge. Nach beendeter Feier fand in einem hierzu eingerichteten Pavillon ein Dejeuner statt, an welchem die königl. Generäle und die Behörden theilnahmen. Um 4 Uhr erfolgte die Abreise nach Monza.

Tarent, 16. Okt. Anläßlich der Ankunft des englischen Geschwaders herrscht heute in der Stadt große Bewegung. Aus den Provinzen treffen zahlreiche Personen ein. Alle Züge bringen Fremde mit. Der Admiral Corsi hat den Auftrag erhalten, das englische Geschwader zu begrüßen. Derselbe ist daher heute früh auf einem Aviso in Begleitung mehrerer Torpedoboote dem englischen Geschwader entgegengefahren, um dem Admiral Seymour einen Besuch abzustatten.

Apia, 16. Okt. Die deutschen Kriegsschiffe in Gemeinschaft mit dem britischen Kriegsschiff hatten sich nach Tschula begeben, wo sie die Unruhen ohne Blutvergießen durch Gefangennahme der Rädelsführer beilegten. Auf allen Samoa-Inseln ist nunmehr Ordnung, Ruhe und Frieden wieder hergestellt.

Paris, 16. Okt. Den Morgenblättern zufolge brach heute in einer großen Schlafwagenfabrik Feuer aus, welches das Waarenlager und die Baulichkeiten theilweise zerstörte. Der Schaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt.

Berlin, 16. Okt. Ein Mann, dessen Persönlichkeit heute noch nicht festgestellt ist, fiel gestern Abend aus einem Wagen des von Charlottenburg hier eintreffenden Schnellzuges, blieb mit den Kleidern an den Trittbrettern des Wagens hängen und wurde zwischen Charlottenburg und dem Thiergarten zu Tode geschleift. — Am Sonntag Vormittag wurde die Leiche eines etwa 20jährigen Mädchens aus der Spree gezogen. — Heute Vormittag fand man am Engelufer eine etwa gleichaltrige todte Person. Beide Persönlichkeiten sind noch nicht rekognoszirt.

Rom, 16. Okt. In den letzten 24 Stunden sind in Livorno 26 Personen an Cholera erkrankt und 30 gestorben. In Palermo sind 8 Personen erkrankt und 7 gestorben.

Genua, 16. Okt. Heute fand hier unter großer Betheiligung die Enthüllung des Garibaldi-Denkmals statt. Crispi wohnte der Enthüllungsfeier bei und hielt eine Ansprache, in welcher er der Veranlassung zu der Feier gedachte und u. a. Folgendes ausführte: „Heute bestehe noch dieselbe Frage, wie damals, als Garibaldi für die Unabhängigkeit des Vaterlandes kämpfte. Für das Vaterland, welches ihn in Noth und Kampf getrieben und welches ihn nie verlassen habe. Crispi gedachte sodann seines unseligen Ereignisses der jüngsten Zeit, wobei man seinen Namen gewissermaßen als Kriegsruf ausgesprochen habe; nichts liege ihm ferner, als Veranlassung zum Kampf geben zu wollen. Er halte sich nur für verpflichtet, das Werk zu vollenden, welches die größten Männer Italiens begonnen. Diejenigen täuschten sich, welche glaubten, er wolle den Krieg. Er wolle vielmehr nichts, als den Frieden, allerdings einen ehrenvollen, der auch die Unabhängigkeit des Vaterlandes nach außen sichere, Garibaldi und Manzini, die beiden größten Männer Italiens, hätten den Beifall aller Nationen gefunden, er wolle nichts thun, als in demselben Sinne zu wirken suchen. Diejenigen fälschten seine Handlungen, welche ihm vorwürfen, er wolle Italien gegen seine Nachbaren aufreizen, er rufe seinem Volke zu: bereiten wir uns auf das so nothwendige Werk der Einigung und Sicherstellung Italiens vor." Während der Rede gab sich lebhafter Beifall kund.

Paris, 16. Okt. Nach Meldungen aus Montevideo wird daselbst das Kriegsbudget bedeutend erhöht werden. — Aus Buenos-Ayres wird gemeldet, daß der Belagerungszustand aufgehoben ist.

Paris, 16. Okt. Bei einem Bankete in St. Mandé hielt der frühere Minister Goblet eine Rede anläßlich des Besuchs des russischen Geschwaders, worin er sagte: „Wir nehmen die russischen Seeleute so auf, wie die unserigen in Kronstadt und St. Petersburg aufgenommen worden sind. Beiderseitiger Stolz, nationale Sympathien und das Freundschaftsbedürfniß drängen Rußland zu Frankreich. Aber wir sprechen unser Bedauern darüber aus, daß uns heute noch nicht bekannt ist, ob es Alliirte und Freunde sind, denen wir die Hand drücken. Diese Ungewißheit, dieses Schwanken sind ein großer Schaden in der äußern und innern Politik Frankreichs. Hierauf beruhe die Unabhängigkeit und die Existenz des großen französischen Vaterlandes."

Madrid, 16. Okt. In Algesiras sind 5 Kriegsschiffe eingetroffen. 1 Kreuzer und 1 Aviso sind heute dorthin abgegangen.

Börse zu Posen.

Posen, 16. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 51,70, (70er) 32,20. Loko ohne Faß (50er) 51,70, (70er) 32,20.

Posen, 16. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 51,70, (70er) 32,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 16. Oktober.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	13 M. 90 Pf.	13 M. 30 Pf.	12 M. 70 Pf.
Roggen . .	11 „ 90 „	11 „ 70 „	11 „ 50 „
Gerste . . .	14 „ 50 „	13 „ 40 „	12 „ — „
Hafer . . .	15 „ 50 „	14 „ 80 „	14 „ 20 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 16. Oktober 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	30	12	—	11	60	11	85
	niedrigster		12	10	11	80	11	40		
Gerste	höchster		14	20	13	80	13	40	13	70
	niedrigster		14	—	13	60	13	20		
Hafer	höchster		16	—	15	60	15	20	15	50
	niedrigster		15	80	15	40	15	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo			
Richt-		4 50	4 —	4 25
Krumm-		— —	— —	— —
Heu		6 —	4 —	5 —
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		3 —	2 20	2 60
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 60	1 50	1 55
Butter		2 80	2 40	2 60
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		3 20	2 90	3 05

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14.
Weizen befestigend		
do. Okt.-Nov.	140 —	140 75
do. Nov.-Dez.	141 50	142 75
Roggen befestigend		
do. Okt.-Nov.	123 75	124 —
do. Nov.-Dez.	124 25	124 50
Rüböl matter		
do. Okt.-Nov.	47 60	47 70
do. April-Mai	48 60	48 70

		Not.v.14.
Spiritus befestigend		
70er loko ohne Faß	33 70	33 70
70er Oktober	31 50	31 40
70er Okt.-Nov.	31 50	31 40
70er Nov.-Dez.	31 50	31 40
70er April	37 50	37 40
70er Mai	37 70	37 60
50er loko ohne Faß	53 30	53 20
Hafer		
do. Sept.-Okt.	158 —	158 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) 50,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 16. Oktober. **Schluß-Kurse.**

				Not.v.14.
Weizen pr.	Okt.-Nov.	. . . . .	141 —	140 75
do.	Nov.-Dez.	. . . . .	142 —	142 25
Roggen pr.	Okt.-Nov.	. . . . .	124 —	123 50
do.	Nov.-Dez.	. . . . .	124 25	124 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)				Not.v.14.
do.	70er loko	. . . . . .	33 70	32 70
do.	70er Oktober	. . . . .	31 60	31 50
do.	70er Okt.-Nov.	. . . .	31 60	31 30
do.	70er Nov.-Dez.	. . . .	31 60	31 30
do.	70er April	. . . . .	37 60	37 30
do.	70er Mai	. . . . .	37 80	37 50
do.	50er loko	. . . . . .	53 30	53 20

		Not.v.14.
Dt. 3% Reichs-Anl	85 40	85 40
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 60
do. 3½% „	99 80	99 80
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 80
Pos. 3½% do.	96 —	96 20
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 50
Pos. Prov.-Oblig	95 —	95 —
Oesterr. Banknoten.	160 45	160 75
do. Silberrente	91 20	91 20
Russ. Banknoten	212 5	212 20
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	101 40	101 40

		Not.v.14.
Posn. 5% Pfdbrf.	65 50	65 40
do. Liquid.-Pfdbrf.	62 70	62 70
Ungar. 4% Goldr.	93 —	93 —
do. 4% Kronenr.	83 —	88 50
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	198 —	198 50
Lombarden ultimo	41 70	41 90
Disk.-Kommandit ultimo	171 20	171 40

Fondsstimmung schwach

		Not.v.14.
Ostpr. Südb. E. S. A	70 50	70 25
Mainz Ludwigshfdt.	107 80	107 60
Marienb. Mlaw. do	69	68 90
Griechisch 4% Goldr	26 5	26 40
Italienische Rente	83 30	83 2
Mexikaner A. 1890.	69 80	59 10
Russ 4% kons A 1880	— —	98 40
do. zw. Orient. Anl.	65 80	65 80
Rum. 4% Anl. 1880	80 80	80 90
Serbische R. 1885.	74 50	74 1
Türk. 1% kons. Anl.	— —	23 95
Disk.-Kommandit	171 20	171 70
Pos. Spritfabrik	93 50	92 75

		Not.v.14.
Schwarzkopf	219 25	220 —
Dortm. St.-Pr. L. A.	56 10	56 20
Gelsenkirch. Kohlen	138 25	138 50
Inowrazl. Steinsalz	36 40	36 60
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	90 10	89 90
Schweizer Centr.	115 40	115 50
Warschauer Wiener	212 50	212 50
Berl. Handelsgesell.	130 75	131 —
Deutsche Bank-Aktien	150 20	150 30
Königs- und Laurah.	102 75	102 —
Bochumer Gußstahl	117 90	118 50

Nachbörse Kredit 198 —, Diskonto-Kommandit 171 25
Russische Noten 212 —.

Stettin, 16. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14.
Weizen flau		
do. Okt.	133 —	140 —
do. Nov.-Dez.	138 —	140 —
Roggen niedriger		
do. Okt.	120 —	121 50
do. Nov.-Dez.	120 —	121 5
Rüböl matt		47 75
do. Okt.	47 50	47 25
do. April-Mai	48 —	

		Not.v.14.
Spiritus matt		
per 70 M. Abg.	33 —	33 50
„ Okt.-Nov. „	30 50	31 —
„ April-Mai „	32 —	32 50
Petroleum*)		
do. per loko	8 85	8 85

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

(Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.)